



**l.:** 93 Prozent Ausbeute und voll automatische Sortierung. Mit DynOpt 2.0 sind Wunschsequenz und optimaler Verschnitt kein Widerspruch mehr.

**r.:** Peter Pawlowski, Leiter Datenverarbeitung bei Glas Fandel, am Zuschnittleitstand mit DynOpt 2.0 von Albat+Wirsam.



## Mehr Glasausbeute mit Zuschnitt-Steuerungssoftware

GLAS FANDEL HATTE BEREITS IM MAI 2010 EINE DER MODERNSTEN ISOLIERGLAS-PRODUKTIONSANLAGEN EUROPAS IN BETRIEB GENOMMEN. ALS WICHTIGSTE NEUERUNGEN ZIELE HATTE DER GLASVEREDLER SOWOHL ERHÖHTE PRODUKTIVITÄT BEI VERRINGERTEN ARBEITSKOSTEN SOWIE VERBESSERTE QUALITÄT UND OPTIMIERTE MATERIALAUSBEUTE GEFORDERT.

**GLAS FANDEL SPART** durch die Erneuerung seiner Isolierglas-Produktion jetzt mehr als 45 Prozent Energie ein und trägt damit signifikant zur Senkung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes bei. Kernfaktoren bei dieser hervorragenden Bilanz: Höchste Materialausbeute, Vermeidung von Abfall, Energieeinsparung und hohe Mengenleistung. „Selbstverständlich denken wir bei erhöhter Ausbeute zunächst an die sparsame Verwendung teurer und hochwertiger Basisgläser – hier zu sparen, wirkt direkt auf die Herstellungskosten. Doch betrachten wir auch die Energiekosten bei der Veredelung und die Folgeprozesse: Stromkosten und der Aufwand für Abfallentsorgung sinken mit jedem Prozent verbesserter Materialausbeute – nicht nur die lokalen Kosten, sondern die Entsorgungskosten im Gesamt-Prozess, beginnend bei den Kosten für Lagerung und Entsorgung der Abfälle, etc.“ so Guido Schwarz, Prokurist Glas Fandel.

Albat+Wirsam, Softwarepartner von Glas Fandel, trägt mit seiner DynOpt 2.0 Zuschnitt-Steuerungssoftware die Hauptverantwortung für die Glasausbeute. Günter Belfort, Geschäftsführer Albat+Wirsam betont: „Maschinen machen nur ihren Job – die In-

telligenz liegt in der Software.“ DynOpt 2.0 steuert die gesamte hoch automatisierte Zuschnitt-Umgebung bei Glas Fandel, die neben der Remaster Technologie einen direkt mit der Produktionslinie verbundenen Hegla-SortJet-Sortierpuffer einschließt.

Albat+Wirsam garantierte bei Vertragsabschluss eine durchschnittliche DynOpt-Materialausbeute von 93 Prozent bei Mengengläsern (Float 4 mm / Float 4 mm beschichtet), wobei Randschnitte sowie Restplatten, die nicht über den Hegla-Remaster weiter verwendet und somit weggeworfen werden, mit eingerechnet sind. Im Februar 2011 hatten beide Unternehmen die Optimierungsergebnisse seit der Installation im Frühjahr 2010 ausgewertet und kamen zu dem Schluß: Das Ziel wurde zuverlässig erreicht! „45 Prozent Energieeinsparung durch intelligentes Anlagen- und Prozesslayout – damit nimmt Glas Fandel in der Glasindustrie eine Vorreiterrolle ein, auf die wir stolz sind. Die hervorragende Materialausbeute, die wir mit der Software unseres Partners Albat+Wirsam erreichen, ist einer der wichtigsten Bausteine dieses Erfolges“, so Schwarz.

DynOpt 2.0 ist das ‚Großhirn‘ des Zuschnitts und erzeugt Sequenzen, die bis kurz

vor Produktionsbeginn geändert und umgruppiert werden können. Das ermöglicht den zeitnahen vollautomatischen Nachschnitt von Bruchscheiben sowie das Einsteuern von Eilaufträgen. Es erfolgt ein permanenter „realtime“-Datenaustausch zwischen Schneidzentrum und Isolierglaslinie, so dass Änderungen in der Produktionsreihenfolge sekundenschnell an jeder Stelle der Produktionslinie bekannt sind und Folgeprozesse automatisch angepasst werden können. 93 Prozent Ausbeute in einem derartigen System belegen laut A+W, dass mit der richtigen Software-Steuerung die Kriterien Ausbeute, Sequenzerhaltung und Flexibilität endgültig keine widersprüchlichen Anforderungen mehr sind.

Zuschnitt-Optimierungssysteme wie DynOpt 2.0 sparen Tag für Tag viele Tonnen an Glas. Über die reine Materialersparnis werden dadurch auch Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Ausstoß bereits bei der Rohglasherstellung und allen Bearbeitungsschritten gesenkt. Es ist also möglich, durch lokale, hoch integrierte Systeme die Energiebilanz des Gesamtprozesses bis zur fertigen Isolierglasscheibe nachhaltig zu beeinflussen.

[www.a-w.de/](http://www.a-w.de/) [www.glas-fandel.de](http://www.glas-fandel.de)